Jeremia 34

Luther-Übersetzung von 1912

1 Dies ist das Wort, das vom HERRN geschah zu Jeremia, da Nebukadnezar, der König zu Babel, samt allem seinem
Heer und allen Königreichen auf Erden, die unter seiner Gewalt waren, und allen Völkern stritt wider Jerusalem und
alle ihre Städte, und sprach: **2** So spricht der HERR, der Gott Israels: Gehe hin und sage Zedekia, dem König Judas,
und sprich zu ihm: So spricht der HERR: Siehe, ich will diese Stadt in die Hände des Königs zu Babel geben, und er
soll sie mit Feuer verbrennen. **3** Und du sollst seiner Hand nicht entrinnen, sondern gegriffen und in seine Hand
gegeben werden, dass du ihn mit Augen sehen und mündlich mit ihm reden wirst, und gen Babel kommen. **4** Doch
aber höre, Zedekia, du König Judas, des HERRN Wort: So spricht der HERR von dir: Du sollst nicht durchs Schwert
sterben, **5** sondern du sollst im Frieden sterben. Und wie deinen Vätern, den vorigen Königen, die vor dir gewesen
sind, so wird man auch dir einen Brand anzünden und dich beklagen: „Ach Herr!“ denn ich habe es geredet, spricht
der HERR. **6** Und der Prophet Jeremia redete alle diese Worte zu Zedekia, dem König Judas, zu Jerusalem, **7** da das
Heer des Königs zu Babel schon stritt wider Jerusalem und wider alle übrigen Städte Judas, nämlich wider Lachis und
Aseka; denn diese waren noch übriggeblieben von den festen Städten Judas.

8 Dies ist das Wort, das vom HERRN geschah zu Jeremia, nachdem der König Zedekia einen Bund gemacht hatte mit
dem ganzen Volk zu Jerusalem, ein Freijahr auszurufen, **9** dass ein jeglicher seinen Knecht und ein jeglicher seine
Magd, so Hebräer und Hebräerin wären, sollte freigeben, dass kein Jude den anderen leibeigen hielte. **10** Da
gehorchten alle Fürsten und alles Volk, die solchen Bund eingegangen waren, dass ein jeglicher sollte seinen Knecht
und seine Magd freigeben und sie nicht mehr leibeigen halten, und gaben sie los. **11** Aber darnach kehrten sie sich um
und forderten die Knechte und Mägde wieder zu sich, die sie freigegeben hatten, und zwangen sie, dass sie Knechte
und Mägde sein mussten. **12** Da geschah des HERRN Wort zu Jeremia vom HERRN und sprach: **13** So spricht der
HERR, der Gott Israels: Ich habe einen Bund gemacht mit euren Vätern, da ich sie aus Ägyptenland, aus dem
Diensthause, führte und sprach: **14** Im siebenten Jahr soll ein jeglicher seinen Bruder, der ein Hebräer ist und sich ihm
verkauft und sechs Jahre gedient hat, frei von sich lassen. Aber eure Väter gehorchten mir nicht und neigten ihre
Ohren nicht. **15** So habt ihr euch heute bekehrt und getan, was mir wohl gefiel, dass ihr ein Freijahr ließet ausrufen, ein
jeglicher seinem Nächsten; und habt darüber einen Bund gemacht vor mir im Hause, das nach meinem Namen
genannt ist. **16** Aber ihr seid umgeschlagen und entheiligt meinen Namen; und ein jeglicher fordert seinen Knecht und
seine Magd wieder, die ihr hattet freigegeben, dass sie ihr selbst eigen wären, und zwingt sie nun, dass sie eure
Knechte und Mägde sein müssen. **17** Darum spricht der HERR also: Ihr gehorchtet mir nicht, dass ihr ein Freijahr
ausriefet ein jeglicher seinem Bruder und seinem Nächsten; siehe, so rufe ich, spricht der HERR, euch ein Freijahr
aus zum Schwert, zur Pestilenz, zum Hunger, und will euch in keinem Königreich auf Erden bleiben lassen. **18** Und will
die Leute, die meinen Bund übertreten und die Worte des Bundes, den sie vor mir gemacht haben, nicht halten, so
machen wie das Kalb, das sie in zwei Stücke geteilt haben und sind zwischen den Teilen hingegangen, **19** nämlich die
Fürsten Judas, die Fürsten Jerusalems, die Kämmerer, die Priester und das ganze Volk im Lande, die zwischen des
Kalbes Stücken hingegangen sind. **20** Und will sie geben in ihrer Feinde Hand und derer, die ihnen nach dem Leben
stehen, dass ihre Leichname sollen den Vögeln unter dem Himmel und den Tieren auf Erden zur Speise werden. **21**
Und Zedekia, den König Judas, und seine Fürsten will ich geben in die Hände ihrer Feinde und derer, die ihnen nach
dem Leben stehen, und dem Heer des Königs zu Babel, die jetzt von euch abgezogen sind. **22** Denn siehe, ich will
ihnen befehlen, spricht der HERR, und will sie wieder vor diese Stadt bringen, und sollen wider sie streiten und sie
gewinnen und mit Feuer verbrennen; und ich will die Städte Judas verwüsten, dass niemand mehr da wohnen soll.

Druckausgabe erzeugt am 06.09.2025 auf bibelkommentare.de